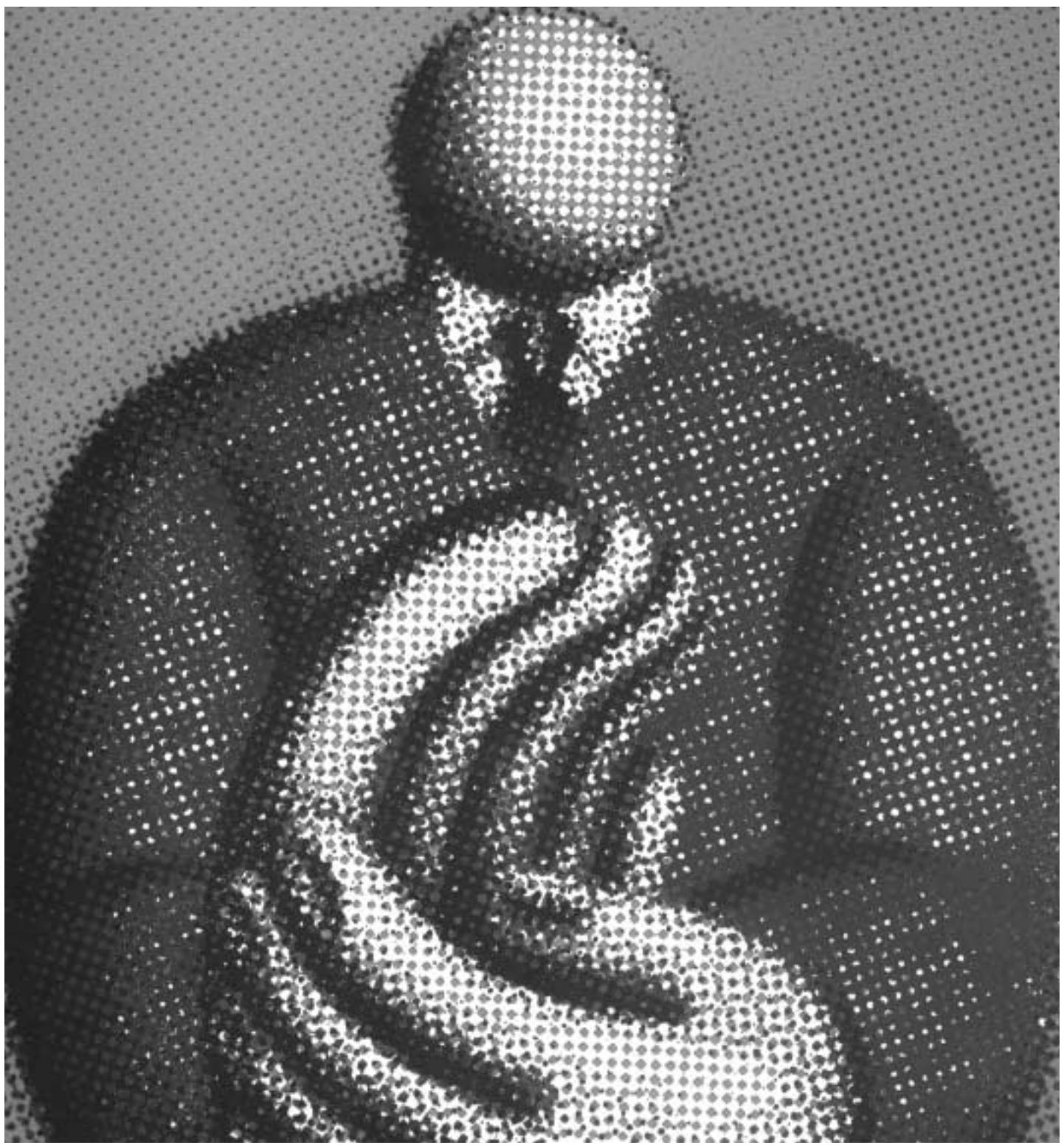


EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald



REGIONALEDITION

EUR 4,-

Chance Kulturhauptstadt 2009 nutzen



Oberösterreich hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer dynamischen Wirtschaftsregion entwickelt und zählt heute dank seiner engagierten Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Budgetpolitik zu den führenden Regionen in Europa. Gleichzeitig wurden in den letzten zwei Jahrzehnten viele kulturpolitische Akzente gesetzt, mit denen sich unser Bundesland als Kulturland positionieren konnte. Es ist gelungen, das kulturelle Erbe zu pflegen und gleichzeitig das zeitgenössische künstlerische Schaffen zu fördern.

Mit der Bewerbung der Landeshauptstadt Linz als Europäische Kulturhauptstadt 2009 eröffnet sich die einmalige Chance, Linz und Oberösterreich als kreative und zukunftsorientierte Kulturregion auch europaweit zu präsentieren und nachhaltige künstlerische, touristische und wirtschaftliche Impulse für unser Land zu setzen.

Oberösterreich und die Landeshauptstadt Linz verfügen mit Landestheater, Brucknerhaus, Landesmuseen, Stifterhaus als internationaler Literaturplattform, Lentos, Landesgalerie, Centrum für Gegenwartskunst, AEC, Kunstuniversität und Anton Bruckner Privatuniversität über Einrichtungen von internationalem Rang. Darüber hinaus tragen zahlreiche Kulturinitiativen, das Internationale Kinder- und Jugendtheaterfestival "Schäpir", Musikschulen, Kunstprojekte und renommierte Künstlerinnen und Künstler zur Profilierung als europäische Kulturregion wesentlich bei. Im Projekt "Europäische Kulturhauptstadt 2009" wird daher auch auf die klein strukturierte und innovative Kunst- und Kulturszene besonders zu achten sein. Einen zusätzlichen Impuls wird die Errichtung des neuen Musiktheaters bringen. Es soll in Verbindung mit den Musikschulen, der Bruckneruniversität und vielen privaten Initiativen die Bedeutung von Linz und Oberösterreich im Bereich der Musik und der darstellenden Kunst bestätigen und festigen.

Diese breite Palette an künstlerisch hochwertigen Einrichtungen und Institutionen ist Garant dafür, dass Stadt und Land der europäischen Kulturöffentlichkeit im Jahr 2009 ein vielfältiges und einzigartiges Programm präsentieren können.

Nach der europäischen Erweiterung ist der Kontakt zu unseren Nachbarn und neuen EU-Mitgliedern ein besonderer Schwerpunkt der oö. Kulturpolitik der nächsten Jahre. Mit der grenzüberschreitenden Landesausstellung 2004 gemeinsam mit Bayern und mit dem Adalbert-Stifter-Jahr 2005 in Kooperation mit Tschechien und Bayern werden besondere Akzente gesetzt. Dieser Brückenschlag zu unseren Nachbarn soll auch im Programm für das Kulturhauptstadtjahr eine wichtige Rolle spielen.

Linz und Oberösterreich haben eine realistische Chance auf die Kulturhauptstadt Europas 2009. Wir werden mit vereinten Kräften alles tun, um diese Chance zu nutzen!

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

AutorInnen:

Dr. Helmut Fiederer, Linz
Karin Fuchs, Linz
Anton Padua, Linz
Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz
Mag. Ferdinand Wirth, Linz
Dr. Klaus Zerbs, Puchenau

EuroJournal Linz-Mühlviertel-Böhmerwald
Heft 2/2004
Preis: Euro 4,-

Nachfolgezeitschrift der
"Mühlviertler Heimatblätter"

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur- und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.
Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns – kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Literatur

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90
Auslandsabonnement: Euro 23,- inklusive Porto
Bankverbindung: OÖ. Landesbank HYPO
BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und
Nachbestellung: Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Grafik: Katrin Idemudia
Druck: Druckerei Trauner,
Köglerstraße 14,
A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Titelbild: Hans Ticha, Klatscher, 1970/80, Farbsiebdruck

P. b. b.
Schloss Wildberg Extrastart, Folge 2/2004
Hrsg.: Kulturverein Schloss Wildberg,
A-4202 Kirchschlag
Verlagspostamt: A-4020 Linz
Zulassungsnummer: GZ 02Z033914S

Inhalt

Verein zur Erhaltung von Kultur und Landschaft Stadlberg

... dort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen ...
Gegründet am 1. Juli 1989 widmen sich die Mitglieder des Vereines nicht nur der Pflege ihrer Erinnerungen. Maria und Josef Mülleder sowie Obmann Josef Weiss hielten in mehreren Ordnern die Geschichte der "Stadelberger Bucherser" in Wort und Bild fest.

S. 4

Postamtsdirektor Lucian Stelzhamer

Franz Stelzhamers Sohn, am 7. Jänner 1867 in Henndorf bei Salzburg geboren, lebte lange Zeit als Postbeamter in Linz.

S. 5

Verein zur Förderung des Zisterzienserstiftes Hohenfurth

Eine der wichtigsten Aufgaben hat sich der Verein mit der Renovierung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes des Stiftes Hohenfurth gestellt.

S. 10

Die Moldau ... eine Geschichte in Wort und Bild von Karin Astrid Fuchs

"... ist unsere Geschichte" erläuterte Wirtschaftskammer Präsident Dr. Christoph Leitl bei seiner Ansprache im Jänner 2004 im Landesgericht Linz anlässlich der Ausstellungseröffnung von Karin Astrid Fuchs das Umfeld der Künstlerin, das ihren Werdegang beeinflusste.

S. 14

Grenzüberschreitende Richtertreffen in Budweis und Oberösterreich

Seit dem Jahr 1989 finden sich die Richter des Landesgerichtes Linz mit Amtskollegen des Kreisgerichts in Budweis zum regelmäßigen Gedankenaustausch entweder in Tschechien oder in Oberösterreich ein. Dr. Othmar Hanke, Präsident des Oberlandesgerichts Linz, geboren in Krummau, hatte noch während seiner Amtszeit Kontakt mit dem Kreisgericht in Budweis aufgenommen.

S. 15

Arbeitsgemeinschaft Archäologie am oberöster- reichischen Landesmuseum

An der Gründungsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Römerzeit und Mittelalterarchäologie der Oö. Landesmuseen nahmen mehr als vierzig Forscher und Hobbyarchäologen aus ganz Oberösterreich teil.

S. 18

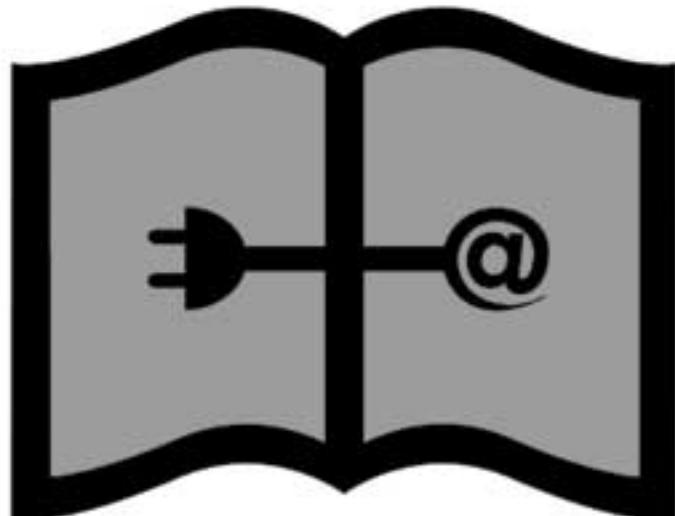
Weiße Rose

Der Freundeskreis Weiße Rose

Der Freundeskreis Weiße Rose entstand aus individueller Freundschaft. Christoph Probst und Alexander Schmorell waren Freunde seit ihrer gemeinsamen Schulzeit, Willi Graf und Hans Scholl lernten sie während des Medizinstudiums 1941/1942 an der Münchner Universität kennen. Dort studierte ab Mai 1942 auch Sophie Scholl.

S. 20

28. Österreichischer Bibliothekartag 2004



21. - 25. September 2004 in Linz

Thema: Bibliotheken - Fundament der Bildung

ARGE Archäologie am Oö. Landesmuseum

An der Gründungsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Römerzeit und Mittelalterarchäologie der Oö. Landesmuseen nahmen mehr als vierzig Forscher und Hobbyarchäologen aus ganz Oberösterreich teil.

Ehrenamtliche Mitarbeiter in der Archäologie unterstützen seit jeher die hauptberuflichen Forscher in den Oö. Landesmuseen. Alle Heimatforscher tragen aus persönlichem Interesse an der Vergangenheit zur Erforschung spezieller Themen bei. Die neu gegründete Arbeitsgruppe wird sich vor allem Fragen aus "Römerzeit – Mittelalter – Neuzeit" widmen.

Teilweise schon in Vereinen organisiert, wie z. B. bei den Heimatpflegern, in der Gesellschaft für Landeskunde, im Stelzhamerbund, finden sich ab Oktober alle Interessierten einmal im Monat zu einem Treffen in Leonding-Gaumberg zusammen. Dr. Christine Schwanzar: "Nicht als eigener Verein, sondern als lose Arbeitsgemeinschaft mit dem Sitz an den Oö. Landesmuseen und in engem Kontakt mit diesen."

Die Arbeit erfolgt auch in Zusammenarbeit mit dem Landeskonservatorat für Oberösterreich. Alle Teilnehmer erhalten z. B. Unterlagen zum Thema: "Bewilligungen und Verpflichtungen bei Grabungen nach Bodendenkmalen". Christine Schwanzar: "Was wir nicht wollen: Sondengeher, denn das ist verboten. Wichtig ist uns auch, dass Forscher, die sich nur für ein kleines Spezialgebiet interessieren, nicht die anderen genauso wichtigen Funde unterschlagen, das heißt wegwerfen oder einfach nicht melden, oder nur zum Teil Funde melden und den Rest in ihre private Sammlung verschwinden lassen."

Viele setzen Archäologie mit Ausgrabungen gleich. Im Unterschied zu den Grabungen des Bundesdenkmalamtes stehen die Grabungen der Oö. Landesmuseen nicht unter Zeitdruck, da sie nicht oder selten für kommerzielle Auftraggeber durchgeführt werden. Aus diesem Grund eröffnet sich ein kleiner Spielraum, freiwillige Arbeitskräfte zu beteiligen, um die Arbeit der Forscher unterstützen. Museumsdirektor Dr. Peter Assmann: "Gerade im Bereich der Grabungen sind uns Freiwillige willkommen, deren Arbeit ist ein wertvoller Beitrag, den wir zu schätzen wissen."

Die Zielsetzung der Arbeitsgemeinschaft

- a) Erforschung der Wohnumgebung der einzelnen Mitglieder hinsichtlich neuer archäologischer Denkmäler, Dokumentieren des Zustandes und der Lage altbekannter Denkmäler, Überprüfen von Baustellen, ob bei diesen Bauarbeiten nicht Denkmäler zerstört werden.
- b) Lokale Ausstellungen über diese Forschungsergebnisse.
- c) Ausbildung der freiwilligen Helfer.
- d) Motivation des Nachwuchses. Vor allem Schulen können lokal eingebunden werden.
- e) Homepage mit Chatroom und Texten zur Archäologie Oberösterreichs zum Downloaden.

Weitere Aufgaben der Oö. Landesmuseen bestehen unter anderem darin, aufzuzeigen, in welcher Form Fundmeldungen erfolgen sollen, Begutachtungen der erforschten Plätze, Zurverfügungstellen von Informationsmaterial, Anbieten von Vorträgen. Vorschläge sind willkommen.

Es wurde vereinbart, ab Oktober jeweils am dritten Donnerstag eines Mo-

nats um 18.00 Uhr in der Welserstraße 20 in Leonding-Gaumberg ein zwangloses Treffen aller Interessierten zu veranstalten.

ANSPRECHPARTNER:

1. Archäologie: Dr. Christine Schwanzar
2. Geologie: für Mineralien und Versteinerungen. Dr. Gruber, Steiner, DI Götzendorfer. Tel.: 0732/674256-124, E-Mail: b.gruber@landesmuseum-linz.ac.at
3. Ur- und Frühgeschichte. Mag. Leskovar. Tel.: 0732/674256-132. E-Mail: j.leskovar@landesmuseum-linz.ac.at
4. Münzen: Dr. Prokisch, Schlossmuseum. Tel.: 0732/774419-22. E-Mail: b.prokisch@landesmuesum-lin.ac.at
5. Volkskunde: Dr. Andrea Euler, Schlossmuseum. Tel.: 0732/774419-20. E-Mail: a.euler@landesmuseum-linz.ac.at
6. Fragen des Denkmalschutzes: Mag. Gruber, BDA-Linz, Rainerstraße 11, 4020 Linz. Tel.: 0732/664421
7. Homepages und Beratung bei Heimatbüchern, die über archäologische Themen hinausgehen: Dr. Elisabeth Schiffkorn, Kultur Plus, Arbeitsgemeinschaft für Regional-, Kultur- und Tourismusentwicklung, Karl-Wiser-Straße 4, 4020 Linz, Tel.: 0732/660607. E-Mail: eurojournal@utanet.at
8. Aufsätze und Kurzmitteilungen: Präsident der Gesellschaft für Landeskunde, Hofrat Dr. Gerhard Winkler, Ursulinenhof, Landstraße 31, 4020 Linz, Tel.: 0732/770218.

Oberösterreichische
**Landes
Museen**